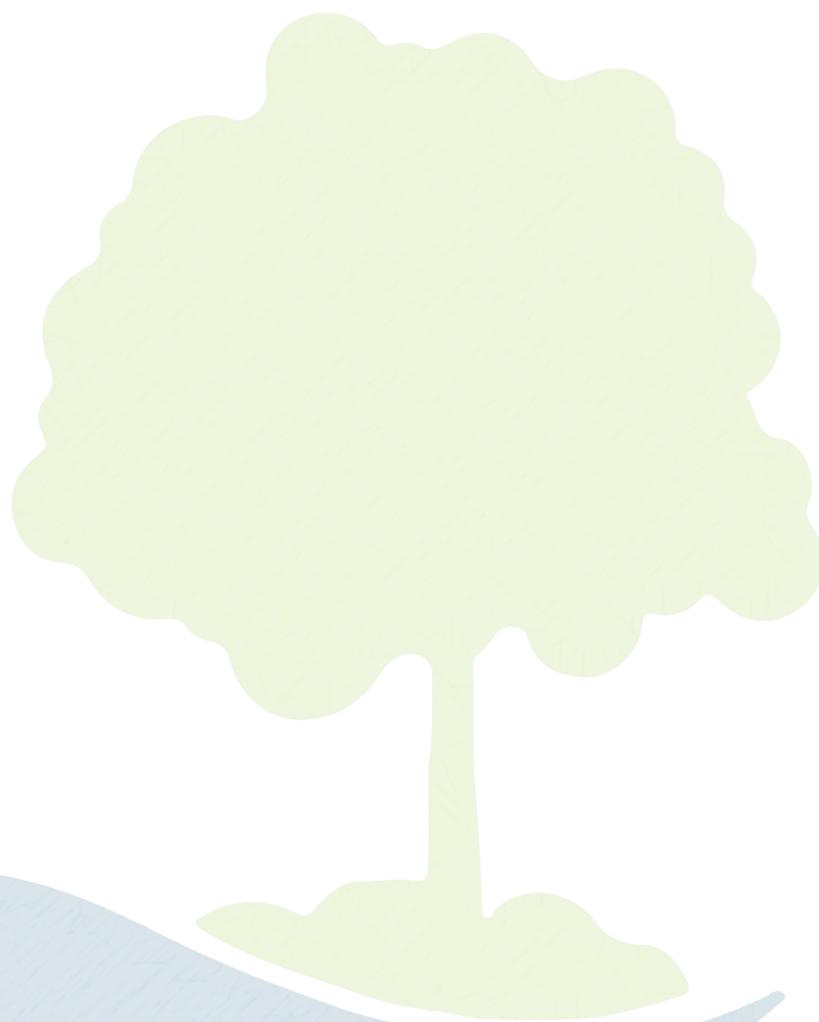


Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde

Umweltschutz- und Arbeitssicherheits- Report 2021





Inhaltsverzeichnis

<u>1.</u>	<u>Wir stellen uns vor</u>	<u>3</u>
<u>2.</u>	<u>Unser Beitrag zum Umweltschutz</u>	<u>4</u>
<u>2.1.</u>	<u>Umgesetzte Maßnahmen</u>	<u>5</u>
<u>2.2.</u>	<u>Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt</u>	<u>6</u>
2.2.1.	Energie	6
2.2.2.	Abfall	9
2.2.3.	Abfallsammelstelle	10
2.2.4.	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	11
<u>3.</u>	<u>Unser Beitrag zur Arbeitssicherheit</u>	<u>11</u>
<u>3.1.</u>	<u>Umgesetzte Maßnahmen</u>	<u>12</u>
<u>3.2.</u>	<u>Kennzahlen aus dem Bereich Arbeitssicherheit</u>	<u>13</u>
3.2.1.	Arbeitsunfälle	13
3.2.2.	Gefahrstoffmanagement	13
<u>4.</u>	<u>Abschluss</u>	<u>14</u>

1. Wir stellen uns vor

Unser Unternehmen blickt auf eine über 50-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Die Firma EFB GmbH wurde im Jahre 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen Günter Erhardt GmbH als Kabelformerei gegründet. Im Laufe der Jahre wurden weitere Fertigungsbereiche in das Portfolio mit aufgenommen, u.a. die mechanische Bearbeitung und die Leiterplattenbestückung. Aufgrund der Erweiterung wurden die Räumlichkeiten in Berlin Neukölln zu klein. Der Fall der Mauer eröffnete uns die Möglichkeit vor den Toren Berlins zu expandieren. Im südlichen Speckgürtel von Berlin, in Blankenfelde-Mahlow, konnten 1992 die Neubauten eröffnet werden. Hier arbeiten wir aktuell auf einer Fertigungsfläche von rund 2.500 m² mit ca. 37 fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern.



Abb.: Das EFB GmbH Fertigungsgelände in Blankenfelde-Mahlow (© Google.com)

Ab 2004 wird das Familienunternehmen von den Geschäftsführer Herrn Frank Göhrs weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde die Führungsebene durch Herrn Reichelt als zweiter Geschäftsführer erweitert.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche:

- Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- Kabelkonfektion
- Mechanische Einzelteilerfertigung
- Gerätemontagen jeglicher Art
- Sonderaufträge, After-Sales-Service, Beschaffungsservice

Hauptkunden sind die Siemens AG mit seinen vielen Standorten in Europa, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen in der Forschung und Entwicklung sowie Lasertechnologie. Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfertigkeit der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen sowie die Flexibilität.

Seit 2013 führt die EFB GmbH ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltschutzmanagement) sowie die ISO 45001 (zuvor OHSAS 18001, SGA-Management *Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit*). Unser Managementsystem wird jährlich extern durch ein externes Zertifizierungsunternehmen auf die Gültigkeit hin geprüft.

2. Unser Beitrag zum Umweltschutz

Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Der Umweltschutz ist bei uns eng mit der Arbeitssicherheit und dem Qualitätsmanagement verzahnt.

Der Umweltschutz auf einen Blick:

- Umweltschutz gehört zu unseren Unternehmensgrundsätzen
- Sparsamer Umgang mit den Ressourcen
- Schulung unserer Mitarbeiter
- Vermeidung von Abfall, schon beim Einkauf und Ausliefern an unseren Kunden
- Kontinuierliche Verbesserung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus
- Zertifiziert nach ISO 14001:2015 (Umweltschutzmanagement)

Der Umweltschutzbericht der EFB GmbH wird ab 2015 jährlich veröffentlicht und enthält einige Kennzahlen rund um Energie und Umwelt. Er soll den Mitarbeitern, Kunden und extern Interessierten den aktuellen Stand und einen kurzen Überblick zum Umweltschutz/SGA-Managementsystem geben.

Wie bereits erwähnt ist die EFB GmbH in drei Systemen zertifiziert, wozu auch der Umweltschutz gehört. In den Normen sind die Systemanforderungen hinterlegt und beruhen auf dem PDCA-Prinzip (Plan-Do-Check-Act).

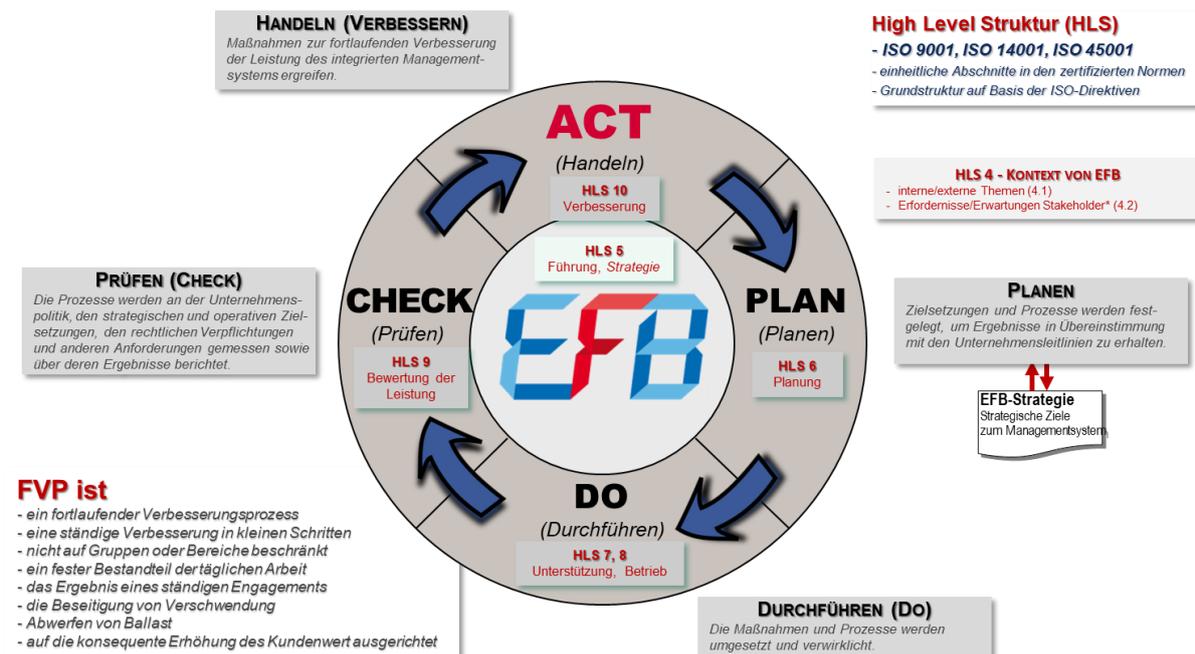


Abb.: Das Plan Do Check Act Prinzip, nachdem auch die EFB GmbH arbeitet.

Das bedeutet, dass Ziele und Prozesse geplant (**PLAN**) werden müssen, um übereinstimmende Ergebnisse zur Umweltpolitik zu erhalten. Das geplante muss dann umgesetzt und ausgeführt (**DO**) werden. Ob die Ausführungen auch dem Entsprechen was man sich vorgestellt hat, den Anforderungen und den rechtlichen Verpflichtungen entspricht muss überwacht (**CHECK**) werden. Gibt es aufgrund der Überwachung festgestellte Defizite, müssen Maßnahmen zur ständigen Verbesserung (**ACT**) ergriffen werden

Aus unseren Grundsätzen im Unternehmen, legt die Geschäftsführung der EFB GmbH die Umweltschutzpolitik fest.:

- Sicherstellen, dass durch geeignete Maßnahmen die Forderungen und Erwartungen der Gesellschaft nach dem Schutz der Umwelt vor negativen Auswirkungen der Unternehmens-tätigkeiten nachhaltig erfüllt und kontinuierlich verbessert werden.

2.1. Umgesetzte Maßnahmen

Jahr für Jahr werden neue Ziele im Bereich Umwelt definiert. Zusätzlich zu diesen Zielen tauchen immer wieder einzelne Verbesserungspotenziale auf, die zusätzlich zu den Zielen umzusetzen sind. Wie auch schon im letzten Jahr, wurden leider einige Pläne und Maßnahmen durch die anhaltende Corona Pandemie verhindert. So konnten Besuche von externen Dienstleistern, Schulungen etc. nicht wahrgenommen werden. Die ausgefallenden Punkte werden noch mal neu angegangen, sobald dies möglich ist.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

○ **Anregung zum Energiesparen**

- Wie jedes Jahr, ist ein großes Thema in unserer jährlichen Mitarbeiterschulung, die Einsparung von Energie. Darunter fällt Wasser, Strom und Heizöl. Manchmal sind es die kleinen Dinge, die Menschen zum Umdenken bewegen - sei es auf Arbeit der Wasserhahn, der frühzeitiger abgestellt wird, oder zu Hause das Fenster, das nicht den ganzen Tag angekippt ist bei aufgedrehter Heizung. Denn jeder kann, an welchen Ort auch immer, Energie sparen, Abfall vermeiden oder etwas anderes Gutes für die Umwelt tun. Um das anzuregen, befinden sich im Unternehmen diverse Hinweisaufkleber mit kurzen Anweisungen, die zum Energiesparen anregen. U.a. die Erinnerung, nicht benötigte Geräte am Druckluftanschluss zu trennen oder das Licht auszuschalten. Auch wenn es teilweise nur kleine Maßnahmen oder Ideen sind, ist es immer ein Weg Richtung mehr Umweltbewusstsein für unsere Mitarbeiter.

Zudem wurden weitere Beleuchtungen von der konventionellen Technik nach LED umgerüstet. Nachdem wir die Fertigung und alle relevanten Bereiche im Jahr 2020 umgestellt haben, folgen nun die Gebäude und Räume, wo nicht so viel Mitarbeiterverkehr unterwegs ist. Im Jahr 2021 haben wir in diesen Bereich knapp 90% der Leuchtmittel ausgetauscht. Der Rest folgt dann 2022.

○ **Errichtung einer PV Anlage für das Hauptgebäude**

- Für uns ist das Thema der Nachhaltigkeit sehr wichtig. So soll auch die Fertigung der Produkte möglichst nachhaltig durchgeführt werden. Für viele Fertigungsprozesse ist Strom erforderlich, den wir aktuell von unseren regionalen Energie-lieferanten beziehen. In Zukunft wollen wir uns hier verbessern und den Strom tagsüber größtenteils selbst produzieren. Dafür war ein Ziel im Jahr 2021 sich mit dem Thema einer Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung auseinanderzusetzen und die Machbarkeit zu prüfen. Diese Prüfung, Berechnung und Angebots-einholung wurden abgeschlossen. Nun ist das Ziel für 2022 die Errichtung einer solchen Anlage, womit min. 50% CO₂ eingespart werden sollen.



○ Erstellung eines jährlichen Umweltberichtes

- Für eine offene Kommunikation für unsere Kunden, den Mitarbeitern und anderen interessierten Kreisen haben zum ersten Mal unseren jährlichem Umweltbericht über das Internet zur Verfügung gestellt. Das Konzept soll weiter fortgeführt werden.

○ Was Gutes tun für unsere Insekten

- Die EFB GmbH verfügt über einige unbebaute Freiflächen auf dem Firmengelände. In der Vergangenheit wurden diese Flächen immer komplett abgemäht und kurzgehalten. Von diesem Vorgehen sind wir allerdings seit 2020 weg und setzen auch hier auf das Thema Nachhaltigkeit und den Schutz unserer heimischen Insekten und Bienen. Dafür werden einige Bereiche der Wiesen nicht mehr gemäht und mit zusätzlichen Pflanzen und Blumen versehen. U.a. sind das diverse Wildblumen, Lavendel, Stauden (z.B. Eisenkraut), Wilder Wein etc. mit gestaffelter Blütezeit.
- Zudem standen wir 2021 im Kontakt mit dem Imkerverein Blankenfelde e.V. um weitere Tipps einzuholen und um weitere Überlegungen anzustellen, was wir außerdem tun können. So wird derzeit geprüft, ob das Aufstellen von Bienenstöcken auf unserem Gelände möglich und sinnvoll ist. Bedingt durch Corona musste hier die weitere Projektarbeit erstmal pausiert werden.

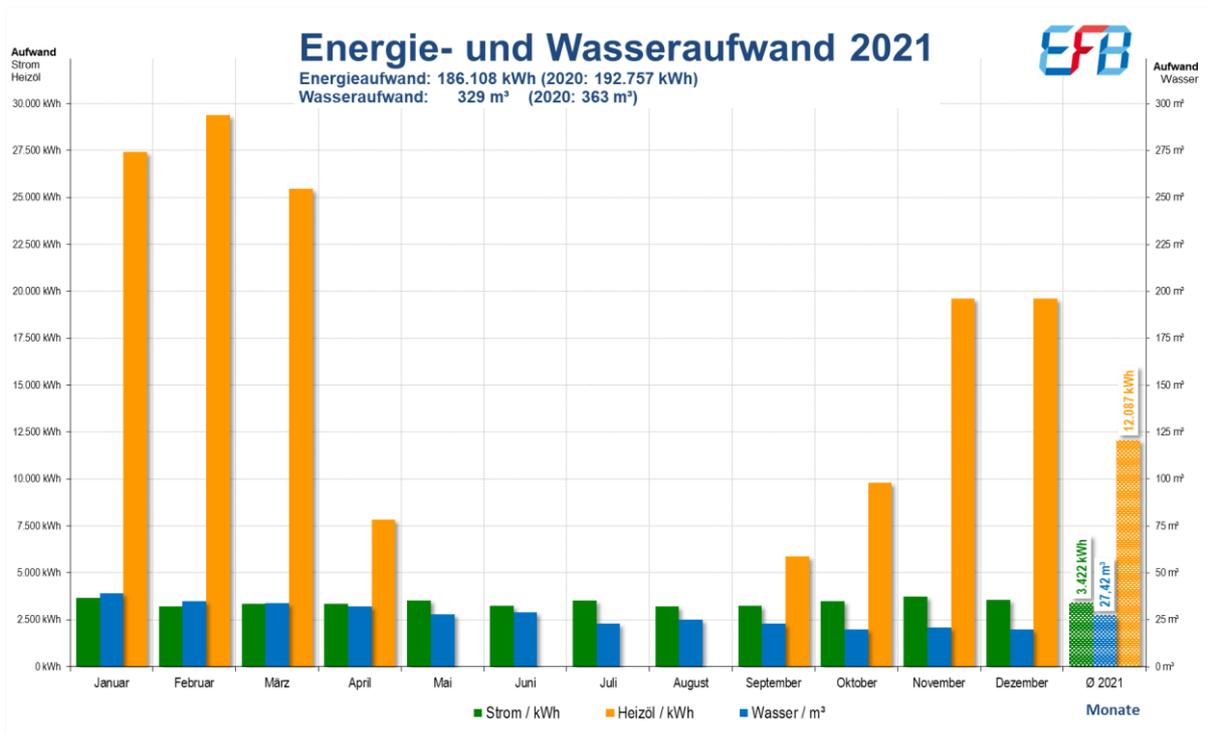
Auch im folgenden Jahr sollen wieder Maßnahmen umgesetzt werden, die die Leistung im Bereich Umwelt verbessern. Leider konnten einige Investitionen nicht wie geplant im Jahr 2021 durchgeführt werden, da sich der Fokus geändert hatte. Wir wollen aber im Bereich Maschinenpark Modernisierungen durchführen und die alte Heizungsanlage gegen eine neue moderne, saubere Anlage austauschen lassen. Hinzu kommt die Installation einer PV Anlage, wie bereits oben im Text erwähnt. Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und Umsetzungen.

2.2. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt

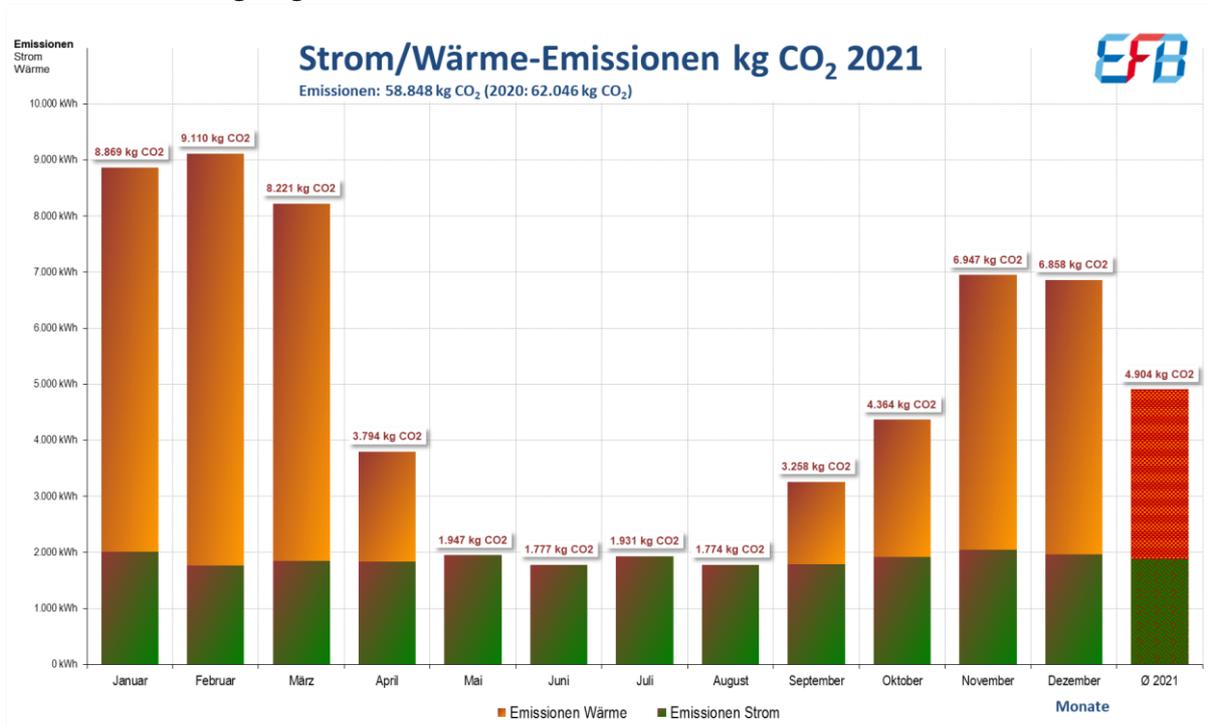
Wie auch in anderen Bereichen ermitteln wir im Bereich Umwelt Kennzahlen um aktuelle Maßnahmen, Ziele, Rechtsvorschriften etc. einzuhalten. Diese regelmäßige Überwachung ist wichtig, damit man als Unternehmen schnell agieren und bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten kann.

2.2.1. Energie

Hauptenergieträger sind Wasser, Strom sowie Heizöl. In der Darstellung haben wir im Gegensatz zu den Vorjahren eine andere Darstellungsweise gewählt. Statt die Auswertung nur mit absoluten Werten durchzuführen, interessiert uns natürlich auch, welcher Aufwand für die Leistung investiert werden muss. Dieser Aufwand wird in kWh gemessen. Zusätzlich werden die produzierten Emissionen analysiert sowie das Verhältnis des Aufwandes zur eingesetzten Zeit.



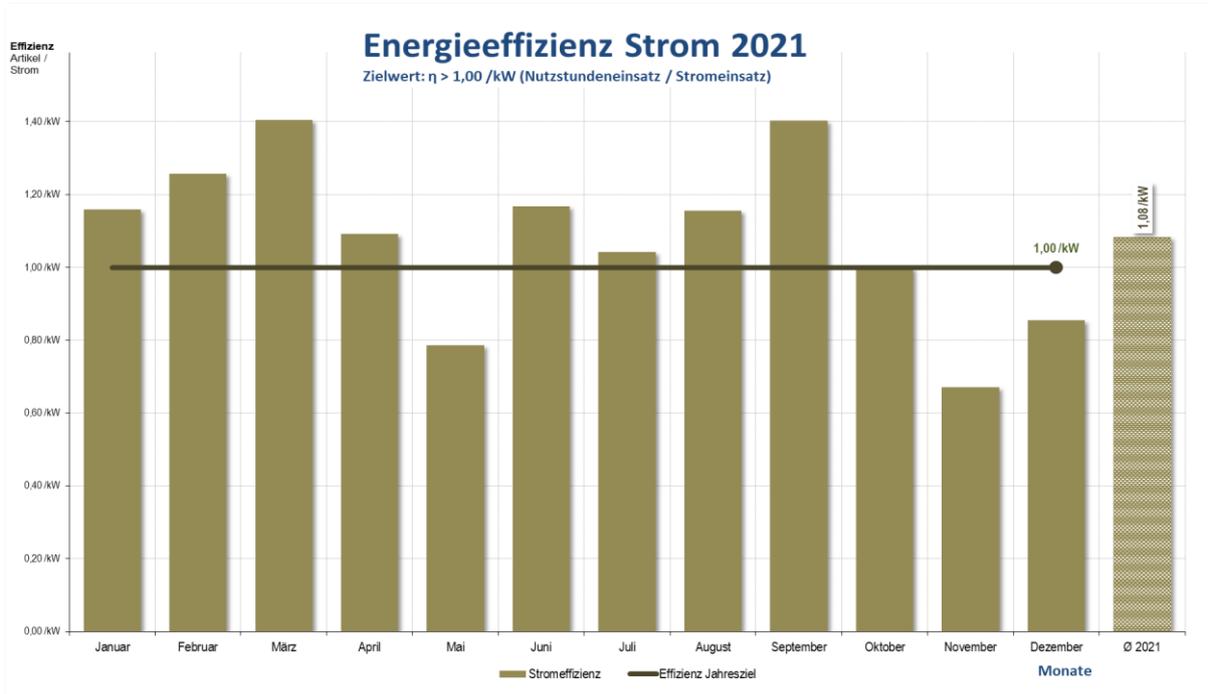
Der Energieaufwand (Heizen und Strom) konnte zum Vorjahr 2020 um rund 6.600 kWh reduziert werden. Auch der durchschnittliche Wasserverbrauch ist nach unten gegangen. Allerdings ist der verringerte Aufwand nicht durch einen niedrigeren Stromverbrauch zu verdanken, sondern durch weniger Heizölverbrauch. Hier hat sich der milde Winter im Jahr 2021 positiv niedergeschlagen. Zudem wurden Optimierungen an den Heizungseinstellungen vorgenommen, die nun ein effizienteres Arbeiten der Heizung ermöglichen. Um wieviel Effizienz die Heizung hier zugelegt hat, kann aktuell nicht gesagt werden.



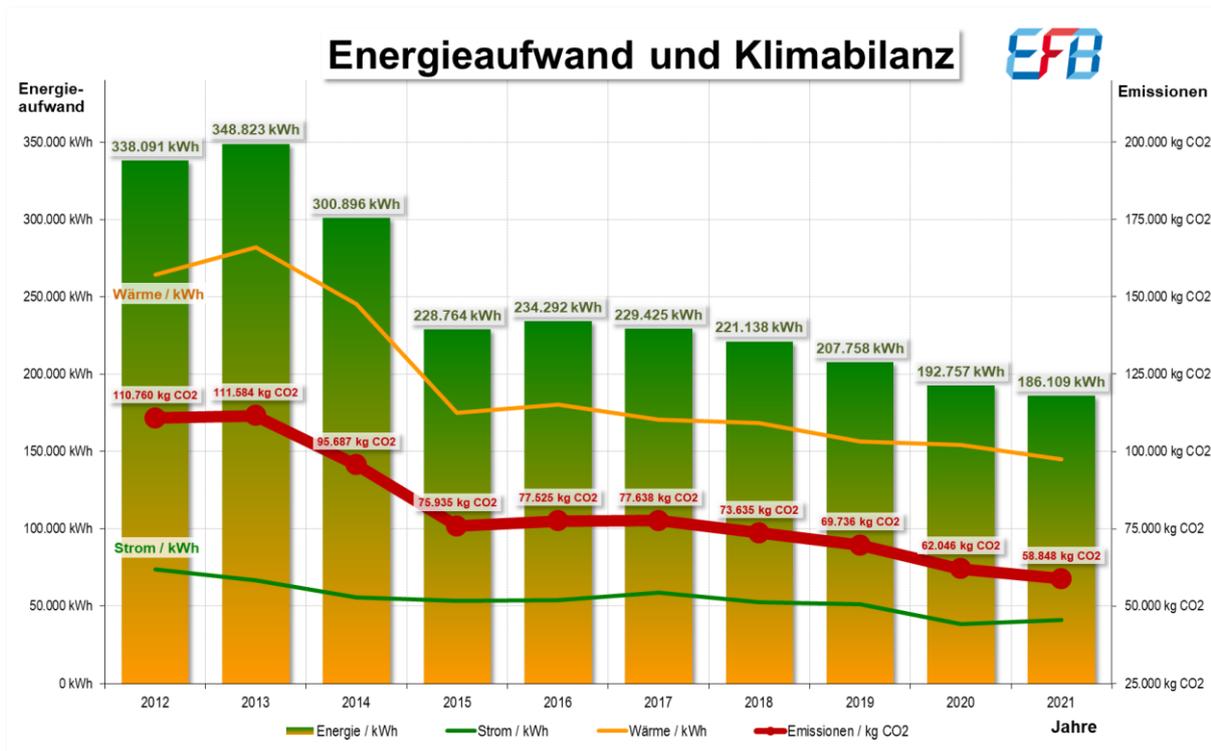
Parallel zum geringen Energieaufwand, sind auch die CO₂ Emissionen gesunken. Es konnten im Jahr 2021 rund 3.200 kg CO₂ eingespart werden.



Für die Effizienzmessung werden die Nutzustunden der einzelnen Abteilungen gegenüber dem Stromverbrauch gestellt, wodurch wir einen Effizienzwert Nutzustunden/Stromeinsatz erhalten. Zukünftig soll für die einzelnen Abteilung eine getrennte Verbrauchsmessung stattfinden, um hier noch genauere Angaben über die Effizienz der einzelnen Fertigungsbereichen zu berechnen. Den Zielwert konnten wir im Jahr 2021 erreichen (1,08 /kW).

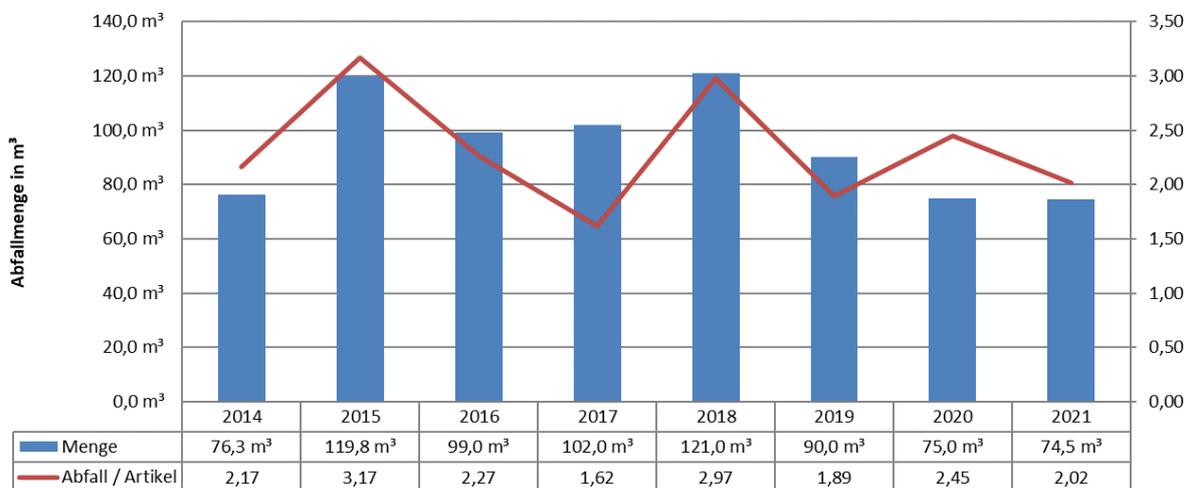


Als letzte aussagekräftige Auswertung bilden wir den Energieaufwand und die Klimabilanz ab. Das Diagramm bildet die Entwicklung über mehrere Jahre ab. Deutlich erkennbar ist der anhaltende Abwärtstrend. Vor allem von 2014 zu 2021 ist ein enormer Sprung zu verzeichnen. Erreicht werden konnte die kontinuierliche Senkung durch diverse Energiesparmaßnahmen, Modernisierung aber auch durch eine Umstrukturierung im Auftragswesen, so dass einige energieintensive Arbeiten nicht mehr bei uns vor Ort stattfinden.



2.2.2. Abfall

Abfallentwicklung zur Auftragslage Abfallmenge / gelieferte Artikel



Die linke Achse stellt die produzierte Abfallmenge in m³ dar. Die rechte Spalte zeigt den Faktor Abfallmenge / gelieferte Artikel (weniger ist besser).

In der EFB GmbH fallen überwiegend Papier und Pappe / Verpackungen als Abfallart an. Andere Abfallarten, wie bspw. Gewerbeabfall sind im Jahr 2021 in so geringen Mengen aufgetreten, dass eine Darstellung nicht zielführend ist. Sollte eine größere Menge anfallen, wird dies mit in die Auswertung aufgenommen. Außerdem wurden im Jahr 2021 nach längerer Zeit wieder Gefahrstoffe durch einen Dienstleister abgeholt. Das war die erste Abholung seit 2017.

Der reine Papier-/Pappe-Verbrauch ist im Jahr 2021 um ca. 1m³ gestiegen, was fast vernachlässigbar ist. Setzt man den Verbrauch in Relation mit den verkauften Artikeln, hat sich das Verhältnis

leicht verbessert. Der Faktor 2,0 liegt immer noch unter der Grenze von 3 und bedarf somit keinerlei Gegenmaßnahme.

Ab dem Jahr 2022 ist auch eine Ermittlung des Kunststoffabfalls geplant, da wir nun über richtige Tonnen für diesen Abfall verfügen. Die Menge für diese kostenfreien Abholungen können auch nur geschätzt werden, da wir vom Verwerter keine Mengenangaben erhalten.

2.2.3. Abfallsammelstelle

Nichtgefährliche Abfälle (Papier, Pappe, Verpackungen, sowie Restmüll) werden am Sammelplatz (gelbe Markierung auf der Karte) gesammelt und abtransportiert. Die gefährlichen Abfälle werden hingegen im Flachbau in einen Gefahrstoffschrank samt Auffangschutz fachgerecht gelagert und durch unseren Entsorger abgeholt.



Das Grundstück der EFB GmbH befindet sich auf keiner im Land Brandenburg definierten Wasserschutzgebietszone.



Bildquelle: *Wasserschutzgebiete Brandenburg, Landvermessung und Geobasisinformation Brandenburg*

2.2.4. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Für die Produktion der Artikel spielt Wasser in unserem Betrieb keine Rolle. Dadurch leiten wir auch kein Produktionswasser in die Kanalisation oder in andere Gewässer ein. Der Wasserverbrauch beruht ausschließlich auf die Nutzung durch das Personal.

Neben verschmutztem Wasser, können auch Gefahrstoffe für die umliegenden Gewässer und das Grundwasser zum Problem werden. Daher ist es wichtig, dass wir Gefahrstoffe sicher lagern und die Wassergefährdungsklassen (0, 1, 2, 3) der eingesetzten Stoffe kennen. Die Gefährlichkeit nimmt mit Hochzählen zu. Substanzen, die mit 0 gekennzeichnet sind, verfügen über keine Gefährdung. Die Gefährdungsklassen werden in unserem Gefahrstoffkataster geführt und aktuell gehalten. Nach aktueller Bewertung nutzen wir die folgende Anzahl an Stoffen:

WGK ^{*1}	0	1	2	3
Anzahl Stoffe ^{*2}	4	18	6	0

*1 Wassergefährdungsklasse nach WHW (Wasserhaushaltsgesetz)

*2 Anzahl der Stoffe nach Gefahrstoffverzeichnis

Wir setzen derzeit keine Stoffe ein, die eine hohe Gefährdungsklasse größer 2 besitzen. Die eingesetzten Stoffe, die in die Kategorie 2 fallen, werden nur in Kleinstmengen verarbeitet (Sekundenkleber, Wärmeleitpaste). In Zukunft werden wir natürlich versuchen, die Anzahl der Stoffe in den höheren Kategorien weiter zu minimieren.

3. Unser Beitrag zur Arbeitssicherheit

Ohne Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) kann es weder Qualität noch Umweltschutz geben. Wir sehen die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als wichtigen Bestandteil unseres integrierten Managementsystems. Die Einhaltung der bestehenden Gesetzgebung verstehen wir dabei als Mindeststandard und garantieren darüber hinaus, dass wir den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter fortlaufend fördern und weiterentwickeln. Hierzu zählt auch unsere Selbstverpflichtung zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeiter an der fortlaufenden Verbesserung unseres SGA-Systems.

Arbeitssicherheit im Überblick:

- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, um das Arbeitssicherheitsniveau zu steigern.
- Einsatz von nachweislich sicheren Betriebsmitteln.
- Gemeinsam mit den Mitarbeiter Gefahrenpotenziale eliminieren
- Gesundheitsschutzorientierte Angebote für unsere Mitarbeiter
- Die Leistung im SGA Bereich auswerten und bewerten.

Wie auch schon im vorherigen Jahr, hatte der Schutz unserer Mitarbeiter vor der Corona Pandemie oberste Priorität. Es hat ein enger Austausch mit unseren Fachkräften stattgefunden, um unsere geplanten und durchgeführten Maßnahmen zu bewerten und ggf. anzupassen. Als Mindestvorgabe dienen hier die gesetzlichen Vorgaben. Aufgetretene Coronafälle sind allesamt auf privaten Kontakten zurückzuführen. In der Firma konnten Ansteckungen erfolgreich verhindert werden.

3.1. Umgesetzte Maßnahmen

Die anvisierten Ziele für das letzte Jahr konnten leider nur teilweise erreicht werden. So wurde erneut eine Luftqualitätsmessung in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft beschlossen, sowie weitere Gesundheitsaktionen vor Ort, organisiert durch eine Krankenkasse. Aufgrund der Pandemie wurden aber alle Termine erneut abgesagt oder konnten erst gar nicht mit den zuständigen Stellen gebucht werden. Da stand die Minimierung des Risikos an erster Stelle. Außerdem muss man sagen, dass das Arbeitsschutzniveau sehr hoch ist, was die Verletzungszahlen, Audits und Besuche von externen Stellen belegen.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

○ **Noch stärkere Einbindung der Mitarbeiter**

- Wir möchten die Mitarbeiter noch stärker in das Thema des SGA einführen und beteiligen, wie wir es sowieso schon machen. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit SGA Verbesserungen, Vorkommnisse etc. in den wöchentlichen Teammeetings mitzuteilen und sich zu beteiligen. Auch die durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen sind in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern aus der Fertigung entstanden.

Eine weitere Maßnahme ist, dass die Mitarbeiter aktiv an Begehungen teilnehmen, d.h. wir wechseln die Seite vom Begutachteten zum Gutachter. D.h. es sollen Erkundungstouren stattfinden, wo zwei Mitarbeiter im Team die gesamte Firma begehen und Ausschau nach Verbesserungen im Bereich des SGA halten. Im Jahr 2021 hat bereits eine dieser Tour stattgefunden. Die Feststellungen wurden dann auch sofort von den Kollegen der einzelnen Abteilungen umgesetzt / korrigiert.

Im neuen Jahr sollen drei dieser Touren durchgeführt werden. Je Tour wird es dann ein spezielles Thema geben, worauf zu achten ist.

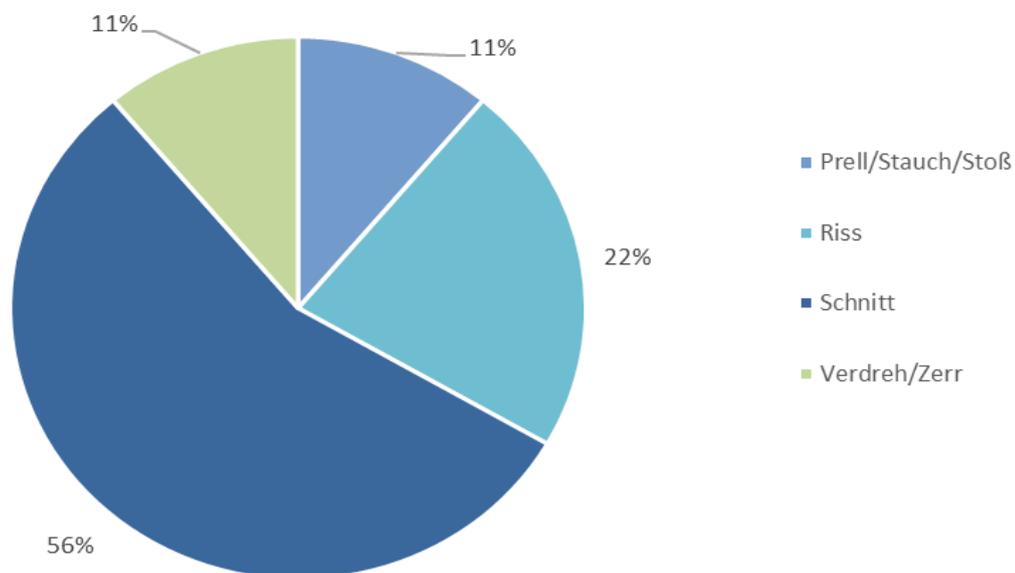
3.2. Kennzahlen aus dem Bereich Arbeitssicherheit

3.2.1. Arbeitsunfälle

Im Jahr 2021 gab es einen meldepflichtigen Unfall. Insgesamt ist der Verletzungsgrad auf einem sehr niedrigen Niveau, auch wenn wir im Vergleich zum Vorjahr 6 Einträge mehr im Verbandsbuch verzeichnen konnten. Allerdings muss erwähnt werden, dass im Jahr 2020 auch deutlich weniger gearbeitet wurde. Daher sind keine gesonderten Maßnahmen notwendig.

Häufigste Unfall- / Verletzungsart ist die Schnittverletzung. Das ist durch die manuellen Montageplätze in der Kabelkonfektion bedingt. Dort sind viele händische Arbeiten zu verrichten. Trotz diverser Maßnahmen zur Eindämmung der Schnittverletzungen, bleibt diese Zahl konstant, aber nicht kritisch.

Verletzungsarten



Passend zu den Schnittverletzungen, ist das am häufigsten verletzte Körperteil der Finger. Auch das ist zurückzuführen auf die vielen händischen Arbeiten. Maßnahmen müssen aktuell keine getroffen werden. Dennoch wird durch Beteiligung der Mitarbeiter versucht das Thema der Schnittverletzungen anzugehen und die Zahl zu minimieren.

3.2.2. Gefahrstoffmanagement

Im Bereich der Gefahrstoffe versuchen wir durch ständige Substitution gefährliche Stoffe zu ersetzen oder komplett zu entfernen. Manchmal genügt es schon einen Arbeitsgang so umzustellen, dass dafür ein Verarbeitungsschritt entfallen und dafür auf ein Gefahrstoff verzichtet werden kann. An den Arbeitsplätzen werden mit wenigen Stoffen gleichzeitig hantiert, da es einerseits nicht erforderlich ist und andererseits auch vermieden werden soll. Hinzukommt, dass die Mengen, die an den Arbeitsplätzen zur Verfügung stehen, sehr gering sind und die notwendige PSA zur Verfügung steht. Die Mitarbeiter werden so bestmöglich geschützt. An den Arbeitsplätzen kommen z.B. Sekundenkleber, Flussmittel und Reiniger zum Einsatz. Bestimmte Stoffeinstufungen, wie z.B. hochgiftig, krebserregend, erbgutverändernd etc. finden bei uns keine Verwendung. Aufgrund einfacher Merkmale, beispielsweise leichte Entzündlichkeit, reizende Wirkung, werden Stoffe dennoch als gefährliche Stoffe eingeordnet.

In unserem Gefahrstoffverzeichnis werden alle eingesetzten Stoffe kategorisiert und bewertet:

Ohne Gefährlichkeitsmerkmale	Mit Gefährlichkeitsmerkmale (z.B. entzündlich, reizend, ätzend, brandfördernd)
11	17

D.h. wir haben rund **60%** als gefährlich gekennzeichnete Stoffe im Einsatz.

Im Jahr 2021 konnten alle Reiniger, die für die Gebäudereinigung und in der Küche eingesetzt werden, durch ungefährliche und umweltfreundliche Varianten ausgetauscht werden. Dies ist nicht nur für unsere Mitarbeiter positiv, sondern auch für die Umwelt. Die Umverpackungen für diese Reiniger sind komplett aus recyceltem Kunststoff gefertigt. Zudem wird, wo möglich, auf Nachfüllverpackungen gesetzt, die mit wesentlich weniger Material auskommen.

4. Abschluss

Jahr für Jahr sind wir bestrebt Verbesserungen im Bereich des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit zu erreichen. Auch im kommenden Jahr stellen wir uns den Herausforderungen, die auf uns zukommen und die wir uns selbst gesetzt haben. Dazu gehört auch das erfolgreiche Abschließen der externen Überprüfungsaudits als Beleg für unsere Arbeit. Wir freuen uns zusammen mit unseren Mitarbeitern, ein weiteres spannendes und forderndes Jahr zu meistern.

Sollten Sie Anregungen zum Jahresbericht haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir sind für jegliche Kritik (ob positiv noch negativ), Ideen, Anregungen und Fragen dankbar

Richten Sie Ihre Anfragen bitte an folgende Adresse:



EFB GmbH

Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde

Moselstraße 45e
15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 39 520

Fax: 03349 39 404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de | Web: www.efb-blankenfelde.de

Ihr Ansprechpartner: Marcel Reichelt (Geschäftsführer)